



Der Göttinger Knabenchor als Gastgeber wird beim Festkonzert am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, zu hören sein. Rechts: Chorleiter Michael Krause.

FOTO: GÖTTINGER KNABENCHOR

Göttinger Knabenchor feiert 60-jähriges Bestehen mit befreundeten Chören

Mehrere Konzerte vom 30. September bis 3. Oktober / Motto: „Zukunftsmusik – viele Stimmen, eine Welt“

Von Ulrich Meinhard

Göttingen. Bedeutende Tage stehen an für den Göttinger Knabenchor. Das am 26. September 1962 gegründete Ensemble wird 60 Jahre alt. Und das soll gefeiert werden. Musikalisch natürlich. Und nicht zu knapp: Fünf Knabenchöre werden vom 30. September bis 3. Oktober in Göttingen erwartet. Und selbstverständlich haben sie alle ein Repertoire parat und wollen Ausschnitte davon zum Besten geben. Brigitte Schur, die beim Göttinger Knabenchor für das Konzertmanagement zuständig ist, ist sicher: „So eine Chorbegegnung hat es in Göttingen noch nicht gegeben – und wird es derzeit wohl auch nirgendwo sonst in Deutschland geben.“

Nach mehr als zwei Jahren coronabedingter Hürden bei Proben und Auftritten hoffen alle Planer und Sänger auf einen von Neuinfektionen bitteschön völlig ungetrübten Chor-Geburtstag. Die Konzerte stehen unter dem Motto „Zukunftsmusik – viele Stimmen, eine Welt“. „In der Tat werden fast nur zeitgenössische Kompositionen erklingen und zudem wollen wir mit dem Motto anklingen lassen, dass wir viele Fragen an die Zukunft haben“, verweist Till Koch, der stellvertretende Vorsit-

zende des Vereins Göttinger Knabenchor, auf die Herausforderungen der Gegenwart mit dem Krieg in der Ukraine, dem Klimawandel und der drohenden Energieknappheit.

Knabenchor plant Konzerte und Workshops

Los geht es mit der internationalen Knabenchor-Begegnung am Freitag, 30. September. Um 18 Uhr beginnt in der St.-Johannis-Kirche in Göttingen ein Begegnungskonzert. Alle fünf Gastchöre wollen sich und die Klangwelt ihrer Heimatländer vorstellen. Vertieft werden soll dieser Eindruck in den Regionalkonzerten am 1. Oktober. Im abschließenden Festkonzert am 3. Oktober soll die Zukunftsmusik erklingen, die zuvor in mehreren Workshops gemeinsam einstudiert wird. „Stimmen aus unterschiedlichen Ländern, die sich zu einem großen Klangkörper vereinen“, heißt es dazu im Programm-Flyer.

Die Regionalkonzerte sollen in verschiedenen Kirchen der Region zu Gehör gebracht werden, jeweils ab 18 Uhr. So will der finnische Knabenchor Chorus Cathedralis Iuniorum aus Turku in der Dransfelder St.-Martini-Kirche auftreten, der französische Knabenchor Maitrise de Sainte-Croix de Neuilly aus Paris

in der Heiligenstädter St.-Martin-Kirche. Die Singknaben der St. Ursenkathedrale aus Solothurn in der Schweiz werden zu ihrem Konzert in der St.-Jacobi-Kirche in Osterode erwartet und die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben in der St.-Sixti-Kirche in Northeim.



Die Sprache, die alle verstehen, ist die Musik.

Till Koch,
stellvertretender Vorsitzender
des Vereins Göttinger Knabenchor

Eingeladen und zugesagt hat auch ein Knabenchor aus Lviv (Lemberg) in der Ukraine. Der Dudaryk Knabenchor will sein Regionalkonzert am 1. Oktober in St. Alexandri in Einbeck geben. Der Kontakt zu dem Ensemble gelang über die Mutter eines Choristen, die zum Göttinger Symphonieorchester gehört und aus der Ukraine stammt. „Wir haben uns gesagt, dass es gut

für diese Chor-Begegnung wäre, wenn ein Chor aus der Ukraine dabei ist“, sagt Brigitte Schur. Für sie sei die Vorstellung schrecklich, dass diese ukrainischen Jungen vielleicht bald eine Kalaschnikow in der Hand haben. Eine solche internationale Veranstaltung biete die Möglichkeit für alle, einmal über den Tellerrand zu schauen. „Wir können wirklich sagen, dass es uns gut geht“, vergleicht Schur die deutsche mit der ukrainischen Wirklichkeit.

Im Begegnungs- und im Festkonzert werden alle sechs Chöre an jeweils einem Ort zu hören und zu sehen sein, versprechen die Veranstalter. Während der Eintritt zu den Regionalkonzerten und dem Begegnungskonzert frei ist, werden für das Festkonzert Tickets bei den üblichen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse angeboten. Allerdings hoffen die Organisatoren auf Spenden. „Denn sonst würde die Rechnung trotz unserer Sponsoren nicht aufgehen“, sagt Herbert Schur, der langjährige Vorsitzende des Vereins Knabenchor Göttingen.

Sonnengesang des heiligen Franziskus

Der Göttinger Knabenchor als Gastgeber hat kein eigenes Konzert, ist aber beim Begegnungs-

konzert beteiligt und wird auch im Festkonzert zu hören sein. Dann mit Auszügen aus dem Sonnengesang des Franz von Assisi, den der Hannoveraner Komponist Ulrich Roscher für die Göttinger neu vertont hat. Eingebettet darin gibt es „Popmusik-Einwürfe“, sagt Till Koch, komponiert von Maybop, dem A-Capella-Quartett aus Hannover. In den Sonnengesang wollen zum Festkonzert alle Chöre mit einstimmen. Und auch die Stücke, die die Gastchöre mitbringen, sollen dann von allen knapp 300 Sängern gesungen werden. Geplant ist außerdem, ein Bach-Stück in unterschiedlichen Interpretationen nacheinander von allen Chören vortragen zu lassen.

Und wie wird denn die Verständigung sein? Koch ist diesbezüglich gelassen und erfahren: „Die Sprache, die alle verstehen, ist die Musik. An diesem Verstehen wollen wir auch die Besucher der Konzerte teilhaben lassen.“

Untergebracht werden die jungen Chorsänger in der Göttinger Jugendherberge beziehungsweise in Privatquartieren.

Info Details zur großen Göttinger Chor-Begegnung gibt es unter gkev.de/zukunftsmusik.

Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur: Frerk Schenker
Stellv. Chefredakteur: Andreas Fuhrmann
LOKALES, WIRTSCHAFT
Mark Bamby
NEWSDESK
Marie-Luise Rudolph
Holger Dwenger (Stellv.)

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem
Redaktionsnetzwerk Deutschland

Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off
Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, rtr, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Axel Poelen (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Briefanschrift: 37070 Göttingen
Hausanschrift: Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen

TELEFON
Verlag und Redaktion (0551) 9011
Telefonische Anzeigenannahme (0800) 1234-405
OSC-Hotline (0800) 1234-416
Vertriebservice (0800) 1234-301

TELEFAX
Redaktion (0551) 901-720
Vertrieb (0551) 901-309
Anzeigen (0551) 901-291

DRUCK
Druckzentrum Niedersachsen,
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

ONLINE goettinger-tageblatt.de
TWITTER twitter.com/goetageblatt
FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 43,90 Euro (einschl. Zustelkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 47,10 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer), als E-Paper 34,90 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CDROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 1. Januar 2022.